

Pressemitteilung vom 11. November 2024

Recherchepreis Osteuropa 2025 – jetzt bewerben

**Hilfswerke stiften Recherchepreis zur fundierten Berichterstattung
über die Lebenswelten von Menschen im Osten Europas**

FREISING / STUTTGART. Die Berichterstattung über Osteuropa stärken: Das ist das Ziel des Recherchepreises Osteuropa. Der von Hoffnung für Osteuropa und Renovabis in Kooperation mit dem europäischen Journalismus-Netzwerk n-ost in Form eines Stipendiums vergebene Preis ermöglicht herausragenden Journalistinnen und Journalisten die Recherche und Produktion zeit- und reiseaufwändiger Printreportagen für deutschsprachige Medien.

Matthias Rose von der Diakonie Württemberg betont: „Der Recherchepreis macht soziale Herausforderungen sichtbar und zeigt nicht nur die Probleme, vor denen die Gesellschaften in Mittel-, Ost- und Südosteuropa stehen, sondern auch die Potenziale engagierter Menschen dort. Gleichzeitig stärkt er kritische Berichterstattung für häufig übersehene Themen. Diese Initiative ermöglicht es, journalistische Netzwerke zu erweitern und den gegenseitigen Lernprozess zu intensivieren.“

Matthias Dörr von Renovabis erklärt: „Wir wollen Journalistinnen und Journalisten ermutigen, tief in Geschichten einzutauchen, die uns den Osten Europas nahebringen. Der Recherchepreis ermöglicht es, abseits von Schlagzeilen und Stereotypen die vielfältigen Realitäten dieser Region sichtbar zu machen.“ – „Und besonders gut lässt sich diese Vielfalt einfangen, wenn mehrere Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Ländern grenzüberschreitend zusammenarbeiten“, ergänzt Anneke Hudalla, Projektleiterin bei n-ost. „Das haben wir bei der Preisverleihung im Herbst 2024 eindrücklich erlebt.“

Der Recherchepreis Osteuropa wird 2025 zum zwölften Mal ausgeschrieben. Gefördert wird die Recherche von Sozialreportagen aus Mittel-, Ost- oder Südosteuropa, die gesellschaftliche und politische Entwicklungen thematisieren und den Alltag der Menschen in den Blick nehmen. Der Preis ist mit bis zu 7.000 Euro dotiert.

Über die Vergabe des Stipendiums entscheidet eine Jury aus renommierten Journalistinnen und Journalisten sowie Vertretern der auschreibenden Organisationen. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2025.

Weitere Informationen und die offizielle Ausschreibung zum Recherchepreis Osteuropa 2025 unter www.recherchepreis-osteuropa.de

Herausgeber:

Renovabis-Geschäftsstelle
Abteilung Kommunikation und Kooperation,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Renovabis, Domberg 38/40, 85354 Freising

Tel: 0 81 61 / 53 09 -14, -83, -17, -35

E-Mail: presse@renovabis.de
Internet: www.renovabis.de

Sollten Sie künftig auf
Pressemitteilungen von Renovabis
verzichten wollen, können Sie jederzeit
ohne Angaben von Gründen, der
Verarbeitung Ihrer personenbezogenen
Daten widersprechen (Art. 21 DSGVO).

Zeichen: 2.123 (ohne Leerzeichen: 1.867)

Renovabis hat seit 1993 zur
Erneuerung von Kirchen und
Gesellschaften in 29 Ländern Mittel-,
Ost- und Südosteuropas beigetragen.
Bisher wurden dabei mit insgesamt
rund 892 Millionen Euro etwa 26.700
soziale, pastorale und
bildungsbezogene Projekte von
Partnerorganisationen vor Ort
unterstützt. mehr: www.renovabis.de